

Projektangebote der Museen Böttcherstraße für Sekundarstufe I und II

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

wir freuen uns sehr über das wertvolle Angebot seitens der Bremer Schuloffensive, Projekte der Kunstvermittlung in unserem Museum zu unterstützen. Gerne möchten wir Ihnen unsere Vorschläge für das **Schuljahr 2023/2024** vorstellen. Die verschiedenen Themenvorschläge können zur besseren Integration in den Unterricht individuell kombiniert oder vertieft werden.

Die Projekte in unserem Museum finden vorzugsweise vor der regulären Öffnungszeit des Museums dies bedeutet konkret **dienstags bis freitags von 9-11 Uhr** statt. Es lassen sich aber auch individuelle Termine oder Terminblöcke vereinbaren. Die vorgeschlagenen Projekte können alle als **Miniprojekte** (12 Stunden) oder **Maxiprojekte** (15 Stunden) gebucht werden. Der Museumsbesuch im Rahmen der Schuloffensive bietet für Sie und Ihre Schulklasse viele Möglichkeiten Neues zu entdecken, Anregungen für den Unterricht zu erhalten und einen neuen Lernort in Bremen kennen zu lernen. Für Ihre thematischen Vorschläge sind wir ebenso offen.

Bitte beachten Sie, dass wir pro Schüler oder Schülerin eine Projektpauschale von **2,50 €** erheben, die zu Beginn des Projekts gezahlt wird.



Was ist Kunst und was hat das mit mir zu tun?

Angebote für Sekundarstufen I und II

Die Museen Böttcherstraße bieten Jugendlichen die Möglichkeit sich auf unterschiedlichen Wegen mit Kunst und Architektur auseinanderzusetzen. Kreativität ist individueller Ausdruck der Persönlichkeit und hat so auch für Heranwachsende eine wichtige Funktion. Welche Verbindungen Kunstwerke zu Geschichte, Politik und Gesellschaft aufweisen, wird in Besuchen im Museum nachvollziehbar. Was ist das Besondere an der Architektur der Böttcherstraße und warum ist Paula Modersohn-Becker 1927 die erste Malerin nach der ein eigenes Museum benannt wurde?

In praktischen Aktionen erproben wir verschiedene Techniken, Materialien und auch performative Methoden. Angelehnt an die thematischen Fragestellungen in den Ausstellungen, können die Schülerinnen und Schüler eigene künstlerische Ausdrucksweisen finden. In Gruppendiskussionen werden immer wieder Querverbindungen zu Literatur, Gesellschaft, Geschichte und Politik hergestellt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Projekten auf ein

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - www.museen-boettcherstrasse.de

Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –

a.beel@museen-boettcherstrasse.de - info@museen-boettcherstrasse.de

konkretes, gemeinsam vereinbartes Ziel hin. Sie können z.B. eine eigene Museumsführung durchführen, eine selbst kuratierte Ausstellung der entstandenen künstlerischen Arbeiten zeigen oder eine Zusammenstellung von Texten präsentieren, die während oder nach dem Museumsbesuch entstanden sind. Fragen beantworten wir Ihnen gerne!

Sonderausstellungen

Human Error. Louisa Clement

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie *Repräsentantinnen* (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der *Repräsentantinnen* in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Faszination Höhle (AT)

10. Februar bis 9. Juni 2024

Höhlen waren in der Geschichte der Menschheit bereits in ihren Anfängen von großer Bedeutung. Unsere Vorfahren nutzten sie als Schutzräume, um sich vor gefährlichen Tieren, Unwettern oder Kälte in Sicherheit zu bringen. In ihnen entstanden mit den Höhlenmalereien die ersten künstlerischen Zeugnisse der Menschheit. Doch Höhlen sind auch dunkle, unbekannte Orte, Orte der Unterwelt, die Angst einflößen. Des Weiteren besitzen sie eine mystische Aura.

Im ersten Saal betritt man durch die Fantasy Landscape, Visiona 2 des dänischen Designers Verner Panton, die Ausstellung. 1970 für die Möbelmesse in Köln entworfen, steht sie für den Wunsch nach einer von allen Konventionen befreiten Wohnarchitektur, aber auch für die Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme, wie sie die Vorstellung einer Höhle vermitteln kann. Die Ausstellung geht zunächst der Faszination von Höhlen und Grotten nach, von den religiös idealisierenden Romantikern des 19. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Positionen. Auch wenn wir uns Höhlen meist als dunkle Orte vorstellen, werden sie doch in der bildenden Kunst nur durch natürliche oder künstliche Lichtquellen sicht- und erfahrbar. Neben der Darstellung natürlicher Höhlen und Grotten bildeten Menschen über die Jahrhunderte auch künstliche Höhlen und schufen somit teils romantische Rückzugsorte, um der Realität zu entfliehen. Bernhard Hoetgers 150. Geburtstag im Jahr 2024 nimmt das Museum in der Böttcherstraße zum Anlass, erstmals das Thema Höhle als ein Charakteristikum seiner Bildhauerei, Architektur und Kunstauffassung zu untersuchen. In dieser Ausstellung dienen die Säle des Museums nicht allein der Präsentation der

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - www.museen-boettcherstrasse.de

Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –

a.beel@museen-boettcherstrasse.de - info@museen-boettcherstrasse.de

Werke. Vielmehr ist die gesamte Hoetgersche Architektur allgegenwärtiger Teil der Ausstellung und führt als eine Art Leitmotiv durch dieselbe.

Themenvorschläge für Ihre Schulloffensive-Projekte für SEK I und II:

Sonderausstellungen sowie Sammlung Ludwig Roselius Museum und Paula Modersohn-Becker Museum

Menschsein – was bedeutet das für mich?

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA Data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung „human error. louisa clement.“ (2.9.2023 - 21.1.2024), die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen, filtern die für Sie wichtigen Fragen und Themen dabei heraus und werden diese im Laufe des Projekts in verschiedenen künstlerischen Techniken zum Ausdruck bringen.



Licht und Schatten

Kontraste in der Kunst

Die Architektur des Paula Modersohn-Becker Museums führt uns vom Dunkel ins Licht. Nach diesem Grundgedanken hat der Architekt und Bildhauer Bernhard Hoetger den Bau teils höhlenartig konzipiert. Die Ausstellung „Faszination Höhle“ (10.2. - 9.6.2024) nimmt Bezug auf diesen Ursprungspunkt des Museums und führt darüber hinaus Kunstwerke zur Höhle vom 19. Jahrhundert bis in die Neuzeit zusammen. Diese Thematik wollen wir im Hinblick auf Licht und Schatten in der Kunst in diesem Projekt vertiefen. Wie lässt sich durch kontrastreiche Darstellung eine pointierte Wirkung erzielen? Aber wie ist Licht und Schatten auch im übertragenen Sinne zu verstehen? Hier gibt wiederum eine bildhauerische Serie von Bernhard Hoetger mit dem gleichen Titel erste Ansatzpunkte, die von den Schülerinnen und Schülern weiterentwickelt werden kann.

Die große Einfachheit der Form

Wie wurde Paula Modersohn-Becker zur Wegbereiterin der Moderne?

In ihren Bildern konzentrierte sich die Künstlerin neben Selbstporträts auch immer wieder auf bestimmte Themen wie Landschaften, Stillleben, Menschen und besonders Kinder in und aus Worpswede, die sie in einfachen Formen und ausgewählten Farbkompositionen auf den Punkt brachte. So schuf sie einzigartige Kunstwerke und ging in die Kunstgeschichte als Wegbereiterin der modernen Malerei ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen diese wichtige Künstlerin und ihren ungewöhnlichen Weg kennen und empfinden ihre Farb- und Formensprache in praktischen Übungen nach.

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - www.museen-boettcherstrasse.de

Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –

a.beel@museen-boettcherstrasse.de - info@museen-boettcherstrasse.de



Der Sammler Ludwig Roselius

Auf den Spuren einer facettenreichen Persönlichkeit

Der Unternehmer und Kunstmäzen Ludwig Roselius hat sich in der Böttcherstraße 6, dem ältesten Haus der Straße, ein besonderes Museum eingerichtet. Es ist wie eine Schatzkammer aufgebaut, zeigt Möbel, Skulpturen und Kunstwerke vergangener Jahrhunderte. Hier findet man einen gotischen Raum, einen barocken Festsaal und ein Zimmer mit Porträts des Reformators Martin Luther und seiner Frau Katharina von Bora. Gemeinsam ist all diesen Dingen ihr nordischer Ursprung, der für den nationalistisch geprägten Ludwig Roselius wichtig war. In diesem Projekt setzen sich die Jugendlichen kritisch mit diesen nationalistischen Vorstellungen auseinander, lernen die ambivalente Persönlichkeit des Sammlers kennen und begeben sich durch sein Museum auf eine Zeitreise.

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - www.museen-boettcherstrasse.de

Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –

a.beel@museen-boettcherstrasse.de - info@museen-boettcherstrasse.de